Bücherecke

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 34: **[Deutsche Ausgabe]**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SUCHANZEIGE ?

Klosters und Davos Nr. 50

Für meine Arbeit über Klosterser und Davoser Auswanderer im 19. Jahrhundert nach den USA suche ich:

1. Alte Briefe, Adressen, Zeitungsausschnitte zum Kopieren.
2. Adressen von Ausgewanderten, deren Nachkommen und Nachbarn in den USA.
3. Mündlich überlieferte Berichte oder Erzählungen.
4. Zeugnisse, Schulbücher und -hefte mit Namen von Lehrern und Schülern, alte Schulphotos, Schülerverzeichnisse, zur Einsichtnahme.
5. Näheres über das Schiff "Godland" oder "Gottland".
   Abfahrt in Liverpool: 21. März 1866 nach den USA.
   Ankunft der Reisenden: 10. April in Camp Point (Illinois)
   ?. April in Alma und Sauk Prairie (Wisc.)

Für jeden Beitrag oder Hinweis bin ich dankbar.

Ursula Lehmann-Gugolz, Brünnenstrasse 35, 3018 Bern, Tel. 031 55 14 22

Bücherecke

In dieser Rubrik werden Neueingänge in unsere Gesellschaftsbibliothek erwähnt. Diese bescheidenen Angaben ersetzen durchaus nicht die ausführlichen Besprechungen, die auch weiterhin im Jahrbuch der SGFF erscheinen. Die hier gegebenen Hinweise sollen lediglich bei der Entscheidung mithelfen, ob in ein Werk Einsicht genommen werden soll. Es wurde deshalb besonders auf vorkommende Namen und Orte geachtet, die nicht bereits im jeweiligen Titel erwähnt sind.

* * * *

DER BIBLIOTHEKAR BITTET ABER UM FOLGENDE HINWEISE

Die Hinweise auf diese Neueingänge erscheinen in der Regel, bevor die notwendigen und länger dauernden Katalogisierungsarbeiten vollendet sind. Diese Bücher sind also oft noch nicht sofort greifbar. Erhalten Sie sie trotzdem, so sind sie möglichst rasch an den Bibliothekar persönlich, d.h. an seine Privatadresse: Herrn Edgar Kuhn, Funkstrasse 124/909, 3084 Wabern zurückzusenden.

Buchausleihe ins Ausland: Bitte übergeben Sie Ihre Buchbestellung der Ihnen nächstgelegenen Bibliothek. Diese wird dann das Weitere veranlassen.

Kassetten-Ausleihe: Aus Sicherheitsgründen und wegen Zollschwierigkeiten können Kassetten mit den Aufzeichnungen der Sendungen "Histoires de familles" nicht ins Ausland verliehen werden. Benützer aus der Schweiz werden gebeten, uns eine oder mehrere leere Kassetten zuzusenden mit Angabe der gewünschten Texte. Diese werden dann in der Landesbibliothek gratis überspielt und an Sie zurückgesandt. Ausleihe von Kassetten ist nur in Ausnahmefällen möglich.

DIE SCHRIFTENVERKAUFSSTELLE BITTET UM FOLGENDEN HINWEIS

Die hier vorgestellten Bücher sind Anschaffungen, aber grösstenteils Geschenke, unserer Bibliothek. Diese Bücher sind also nicht im Verkaufsprogramm der SGFF. Allfällige weitere Auskünfte erteilt Mario von Moos, Neugrundstrasse 5, 8320 Fehraltorf. Buchbestellungen können nicht entgegengenommen werden.

Schmid Josef: Die Familie Schmidiger von Flühli. In: Blätter für Heimatkunde aus dem Entlebuch 57/58, 1984/85, S. 39-58

Vor uns öffnet sich eine reichhaltige, aber unbearbeitete Aktensammlung zur Geschichte dieser Familie. In 16 kleinen Kapiteln erfahren wir regestenartig viele Einzelheiten wie Korporationsbürger, Hausbesitzer, Erbteilungen oder Zunamen. Im zweiten Teil folgt eine Stammliste der Nachfahren von Jakob Schmidiger-Fallegger (Heirat: 1715), der über 8 Generationen bis an die Gegenwart führt.

Hans Ulrich Däniker: Chronik der Familie Däniker von Zürich, 1473-1988. Zollikon 1988, 167 Bl., Stammtafeln, Stammliste

Immer seltener erscheinen Familiengeschichten grosser städtischer Geschlechter, sind doch viele davon bereits publiziert. Auch die Däniker sind hier nicht zum erstenmal erforscht worden. Eine erste Chronik stammt von Pfarrer Johannes Däniker (1729-1815). 1932 hat der Genealoge J.P. Zwicky die Geschichte überarbeitet, doch sind davon nur 4 Kopien hergestellt worden. Man muss dem jetzigen Bearbeiter also dankbar sein, dass er sich nun zu einer Veröffentlichung entschlossen hat. Dieses Werk darf (weitgehend) als Vorlage für weitere Arbeiten benutzt werden. Uebersichtliche Stammtafeln zeigen die verwandtschaftlichen Zusammenhänge blühender und ausgestorbener Aeste, und ausführliche Familienblätter vermitteln viele biographische Mitteilungen. Auf einen Mangel sei aber dennoch hingewiesen: Bei allen Lebensdaten fehlen die zugehörigen Ortsangaben, und diese können doch sehr nützlich sein, wenn ein Datum überprüft werden will. Gerade für ein Zürcher Stadtgeschlecht ist doch die Angabe der Kirche (Grossmünster, Fraumünster, St. Peter, Prediger) eine unerlässliche Pflicht. Der Einsatz eines Computers erlaubte verschiedene Schriftarten, doch die Auflösung der durch Punkte zusammengesetzten Buchstaben ist an der Grenze des vertretbaren: H und W sind kaum zu unterscheiden ... Hirz oder Wirz heisst dann die Frage (z.B. auf Blatt 43).

Lustenberger Rolf: Die Familie Lustenberger, ein altes Entlebucher Geschlecht. In: Blätter für Heimatkunde aus dem Entlebuch 57/58, 1984/85, S. 59-79

Wann genau die ersten Vertreter dieses Namens ins Entlebuch gezogen sind, lässt sich nicht mehr genau feststellen, doch zählen sie zu den ältesten Familien. Schon bei der Aufteilung des Landes 1588-96 in die drei Aemter Schüpfheim, Entlebuch und Escholzmatt waren sie bei den alteingesessenen Landleutegeschlechtern dabei. Aeltere Urkunden beweisen ihr Dasein bereits 170 Jahre früher. Auf die Ortsbezeichnung Lustenberg stossen wir bereits 1274 im Zusammenhang mit einem Gütertausch zwischen den Herren von Wolhusen und dem Abt von Erlach. Der Autor berichtet vielfältig und anschaulich über die Anfänge des Geschlechts, namentlich über den Landeshauptmann Johann Lustenberger, der 1590 erstmals erscheint und die Ahnenreihe anführt. Die Arbeit enthält keine Genealogien.

Rusterholz Johanna: Rusterholz von Grindel (Wädenswil). Zürich 1985, 126 S., Stammtafeln, Stammlisten

Unter den ältesten Familiennamen der Gemeinde Wädenswil findet man 1404 auf dem Hof "Gisenrüti" erstmals das Geschlecht der Rusterholz, schlägt man heute im Adressbuch nach, so weilen in der zur Stadt angewachsenen Gemeinde etwa 55 Rusterholz-Familien. Die Bedeutung des Namens ist auch im Wappen festgehalten: ein Wurzelstock und ein angelehnter Hobel eines Holzrüsters. Die hier vorgestellte Arbeit - eine Sammlung verschiedener Forschungsarbeiten - beginnt mit dem Rusterholz-Stamm aus Grindel/Wädenswil, aus dem auch der Stamm des "Beck" hervorging, dem auch die Hauptbearbeiterin angehört. Im weiteren findet man aber auch Hinweise, ja ganze Stammtafeln und Stammlisten angeheirateter Geschlechter. So erfährt man einiges über die Familie Schutzbach (S. 15-24), die um 1870 aus Deutschland eingewandert ist und in Wädenswil das Bürgerrecht erhielt. Durch eine Allianz erhalten wir eine Stammtafel über 4 Generationen zur Geschichte der Familie Haug von Weiningen (S. 25-30). Gestreift werden auch die Geschlechter Naumann von Horgen (S. 37-39), die Rebsamen von Turbenthal (S. 39A) und die Ochsner von Richterswil (S. 41-47). Ausführlicher informieren kann man sich über die Familie Orell von Mettmenstetten und Rüschlikon (S. 48-70). Im Anschluss an den Gang durch die Verwandtschaft finden wir ausführliche Auszüge aus den Kirchenbüchern von Wädenswil über insgesamt 310 Rusterholz-Familien.

Häsler Alfred: Berner Oberland. Geschichte und Geschichten. [Darin auch:] Die Geschichte der Bauunternehmung Frutiger. Münsingen 1986, 286 S.

Die Bauunternehmung Frutiger in Thun feierte im Jahre 1969 das 100-Jahr-Jubiläum und dem Gedanken einer Jubiläumsschrift stand eigentlich nichts im Wege. Die Idee, die Geschichte des Unternehmens nicht isoliert, sondern zusammen mit der Geschichte des Berner Oberlandes zu durchleuchten, kostete den Herausgebern und dem Autor aber 16 Jahre Zeit und Arbeit, die sich jedoch durchaus gelohnt haben. Der Schwerpunkt der Geschichte liegt naturgemäss im wirtschaftlichen Aufschwung des 19. Jahrhunderts, der durch die Bauunternehmer aus vier Generationen immer wieder hautnah miterlebt wurde. Der Familiengeschichte, dieser aus Oberhofen am Thunersee beheimateten Familie, ist ein eigenes Kapitel gewidmet (S. 42-54). Die rege Bautätigkeit verbindet manches Bauwerk sowohl mit der Familiengeschichte als auch mit dem Schicksal der ganzen Gegend. Ab und zu blickt man aber auch in andere Familiengeschichten, beruhte doch manches Unternehmen aus dem Gebiete der Touristik auf einer Familientradition. So verdankt z.B. die Schiffahrt auf den beiden Oberländer Seen viel der Familie Knechtehofer von Thun (S. 56 ff.). Weitherum bekannt war auch die Viehzüchterfamilie Ueltschi von Boltigen (S. 194 ff.). Ein vierseitiges Namenverzeichnis gibt dem Suchenden einen raschen Einstieg in die vielfältigen Geschichten des Berner Oberlandes.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●